

Lektüreprinzipien

<p>statarische Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> - intensiv-verweilend und vertiefend - sprachliche und inhaltliche Deutung von Kernstellen - Gewinn an Qualität - Regulativ gegen Flüchtigkeit und Oberflächlichkeit = in die Tiefe gehen <p>→ aber: geringes Lesepensum!</p>	<p>kursorische Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> - extensiv-zügig und fortlaufend - ergänzend - motivierend - Text als sprachliches Kunstwerk - Gebrauch von Übersetzungen, bilinguale Ausgaben, Inhaltsangaben, Referaten = in die Breite gehen <p>→ aber: Ziel der Lesefertigkeit wird nicht erreicht!</p>				
<p>Werk- bzw. Autorenlektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> - in den Anfangsphasen des Lektüreunterrichts notwendig - Werk eines Autors steht im Mittelpunkt bzw. - Schriftsteller mit eigener Individualität → „Gespräch“ mit dem Autor <p><u>Gründe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinn an Informationen - sprachliches Vermögen und ästhetisches Empfinden <p><u>Probleme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel der „Ganzschriftenlektüre“ nur in den seltensten Fällen realisierbar (z.B. Stundenkürzungen) → i.d.R. Lektüre von Werkteilen oder Verwendung bilingualler Ausgaben <p><u>Lösungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kürzen von Texten - Auswahl von Teilen, die repräsentativ für das <i>totum</i> und in sich geschlossene Aussageeinheiten sind - themengebundene/thematische/thematisch bestimmte Autorenlektüre 	<p>thematische Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Oberstufe vorherrschend - thematische Orientierung: Lektüre ist an Thema, nicht am Autor gebunden - Intertextualität <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;"><u>Gründe:</u></td> <td style="width: 50%;"><u>Typen:</u></td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> - Sachaspekt - Motivationsaspekt - curricularer Aspekt - lerntheoretischer Aspekt - modelltheoretischer Aspekt </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> - Aggregat - Sequenz - Zentrierung - Exkurs - Abrundung </td> </tr> </table> <p><u>Probleme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „Häppchenlektüre“, „Pröbchenliteratur“ und „Stilmischmasch“ - Vernachlässigung der literarischen Qualität - Werk und Autor werden nicht angemessen untersucht, zu wenig Details - Kunstcharakter geht verloren. <p><u>Lösungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzentration auf ein oder zwei Zentralwerke bzw. -autoren - Begleit- und Ergänzungstexte flankieren. 	<u>Gründe:</u>	<u>Typen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Sachaspekt - Motivationsaspekt - curricularer Aspekt - lerntheoretischer Aspekt - modelltheoretischer Aspekt 	<ul style="list-style-type: none"> - Aggregat - Sequenz - Zentrierung - Exkurs - Abrundung
<u>Gründe:</u>	<u>Typen:</u>				
<ul style="list-style-type: none"> - Sachaspekt - Motivationsaspekt - curricularer Aspekt - lerntheoretischer Aspekt - modelltheoretischer Aspekt 	<ul style="list-style-type: none"> - Aggregat - Sequenz - Zentrierung - Exkurs - Abrundung 				

Literaturkanon („Wertvolle Zeit – wertvoller Text“) („Richtschnur“ in der Auswahl der Lektüretexte)

Stufen	Interpretationsebenen	Lektüregegenstände
Unterstufe	sachorientiert	kleine Textstücke, adaptierte Werke
Mittelstufe	problemorientiert	Werk/Autor/Gattung
Oberstufe	modellorientiert	Thema

Kriterien für eine Lektürewahl:

<p>Mittelstufe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekt des Faches - Aspekt des Schülers - Aspekt der Fachorganisation - Aspekt der kulturellen Bedeutung und Wirkungsgeschichte - Aspekt der Persönlichkeitsbildung 	<p>Oberstufe</p> <p>→ bestimmte Leitziele, z.B. „Allgemeinbildung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekt der Information - Aspekt der Reflexion → Multiperspektivität - Aspekte der Meditation/Kontemplation und des Bewusstseins von der Moralität des Menschen
---	--

Literatur:

Rainer Nickel, Lexikon zum Lateinunterricht, Bamberg 2001, S. 175-178.
 Friedrich Maier, Lateinunterricht zwischen Tradition und Fortschritt. Band 2. Zur Theorie des lateinischen Lektüreunterrichts. Bamberg 1984, S. 142-150.